

Hügelregatta in Essen

Bei der 95. Internationalen Hügelregatta in Essen, an der sämtliche Kaderathleten des Deutschen Ruderverbandes und Mannschaften aus 17 anderen europäischen Ländern teilnahmen, konnten Rostocks Ruderer gut abschneiden. Aus dem Baldeneysee fischten sie 5 Goldmedaillen und errangen dazu weitere vordere Platzierungen.

Marie-Louise Dräger, Viertplatzierte der Olympischen Spiele von Peking, konnte sich im neuformierten Leichtgewichtsdoppelzweier mit Partnerin Anja Noske(Saarbrücken) gegen die nationale und internationale Konkurrenz durchsetzen. Auch bei den „Schweren“ brillierten die beiden. „Obwohl hier keine weiteren deutschen Boote am Start waren, ist das Feld stärker einzuschätzen“, weiß Trainer Meinhard Rahn und ist mit dem Ergebnis zufrieden. „Das war eine gute Übung für den Weltcup-Auftakt im spanischen Banyolas in zwei Wochen.“

Bei den Skullern waren gegen Stephan Krüger und seinem Partner Erik Knittel(Berlin) kein Kraut gewachsen. Im Doppelzweier fuhren sie dem Feld souverän auf und davon und siegten vor Potsdam und Belgien. „Zwar haben alle diesen Sieg von uns erwartet, aber letztlich mussten wir die Erwartung ja auch erfüllen. Das Rennen hat richtig Spaß gemacht“, freute sich Krüger nach der Siegesfahrt. Auf dem vierten Platz kam René Burmeister ein. Der Athlet vom Rostocker RC meldete sich mit seinem Berliner Partner Markus Kuffner damit in der nationale Skullelite zurück.

Für den Rostocker Rotschopf Krüger gab es auch im Doppelvierer kein Halten. Als Schlagmann führte er seine Mannschaft aus Berlin und Potsdam zum Sieg. Auch für Nadja Drygalla und Ulrike Sennewald lief es in Essen gut. Die beiden Rostockerinnen konnten sich im ungesteuerten Frauenzweier deutlich von der Konkurrenz absetzen. Ihre Trainingspartnerinnen Anne-Sophie Agarius und Sophie Krüger erreichten nach einem guten Rennen den vierten Platz. Damit bestärkten die 18- und 19-Jährigen ihren Anspruch auf Plätze in der U23-Nationalmannschaft.

Auch im Frauenskullbereich gab es erfreuliche Ergebnisse. Julia Lepke kam mit ihrem Doppelvierer hinter dem ersten deutschen Quartett auf Rang Zwei ein. Der Olympiavierte Felix Drahotta errang im ungesteuerten Zweier mit Maximilian Munski aus Lübeck den zweiten Platz hinter Polen. Im Achter wurde er mit einer U23-Mannschaft hinter dem Deutschlandachter und einer polnischen Crew Dritter.

„Ich bin mit dem Wochenende zufrieden“, freut sich Meinhard Rahn. „ Jetzt gilt es für alle, in zwei Wochen im Einer und Zweier ohne in der nationale Rangliste nach vorn zu kommen oder den Platz zu verteidigen.“ Das nötige Selbstvertrauen hat die Hügelregatta auf jeden Fall gebracht.